

# Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Physik

Die Leistungsbewertung im Fach Physik ist kriterien- und kompetenzorientiert entsprechend dem schulinternen Curriculum, das auf dem Kernlehrplan Physik Sek I beruht.

Maßgeblich bei der Leistungsbewertung ist ihre transparente Gestaltung, die Orientierung an der Gleichgewichtigkeit von konzept- und prozessbezogenen Kompetenzen. Nur so wird der dynamische Prozess Unterricht gefördert, der für eine Zufriedenheit auf Schüler- und Lehrerseite sorgt.

Selbstverständlich setzt Leistungsbewertung voraus, dass die Lehrer den SuS hinreichend Gelegenheit geben, die geforderten Leistungen zu erbringen.

Wir erachten die nachfolgenden Formen mit ihren Kriterien als verbindlich für den Bereich der Sonstigen Mitarbeit:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch, zu differenzieren in Qualität (angemessene mündliche und schriftliche Form, zusätzlich auch mathematisch-symbolischer Form), Kontinuität und Häufigkeit:
  - qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten
  - darstellen von Zusammenhängen
  - bewerten von Ergebnissen
  - Analyse und Interpretation von Graphiken oder Diagrammen
  - bilden von Hypothesen
  - nennen von Lösungsvorschlägen
- Beiträge zu Experimenten:
  - (selbständiges) entwickeln und aufbauen
  - zielorientierte und kontinuierliche Durchführung
  - sprachliche und graphische Darstellung des Ergebnisses
  - Analyse und Interpretation von Graphiken oder Diagrammen
  - ergebnisbezogene Deutung
  - Entwicklung von (experimentellen) Problemlösekompetenzen
  - Mitarbeit als Teammitglied
  - anfertigen eines Versuchsprotokolls
- Erstellen von und Präsentationen und Referaten
  - selbstständige Planung
  - dem Thema angemessene Strukturierung
  - fachlich korrekte Darstellung der Inhalte
  - adressatengerechte Darbietung
  - übersichtliche Foliengestaltung
  - Sprechtext in angemessenem Bezug zur Folie
- Erstellung von Produkten wie Dokumentationen zu Aufgaben, Untersuchungen und Experimenten, Protokolle, Lernplakate, Modelle
  - Vollständigkeit und Umfang
  - Strukturiertheit, Gliederung
  - angemessene Verwendung von Fachsprache und Methodik
  - Art und Umfang der Mitarbeit in der Gruppe
- Führung eines Heftes, Lerntagebuchs oder Portfolios
  - Vollständigkeit und Umfang der Lerndokumentation
  - Strukturiertheit, Gliederung

- angemessene Verwendung von Fachsprache und Methodik
- Teilnahme an Projekten und Wettbewerben
  - Selbstständigkeit Planung
  - Eigeninitiative und Vielfältigkeit der Informationsbeschaffung
  - adressatengerechte Dokumentation und Präsentation
- kurze schriftliche Überprüfungen (max. 20 min), die die Möglichkeit bieten, begrenzte, aus dem Unterricht erwachsene Aufgaben
  - Exaktheit der Begriffserläuterungen und Definitionen
  - Strukturiertheit des Lösungsweges
  - angemessener (fach)sprachlicher Einsatz
  - Vollständigkeit der Ergebnisse